

THAYNGER

GROSSAUFLAGE

Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



Konzert zum Geburtstag?
Der Musikverein erhält von der Gemeinde keine Geburtstagsdaten mehr. Dies hat Folgen. **Seite 2**

Dank für den Einsatz
Der Thaynger Turnverein hat zwei langjährige Mitglieder für ihr Engagement geehrt. **Seite 5**

Grosse Leidenschaft
Für Vulkane setzt Peter Diethelm sein Leben aufs Spiel. Das hat er an einem Vortrag erzählt. **Seite 9**

Aktuell

Schweinsgeschnetzeltes

METZGEREI
Steinemann
THAYNGEN

Dorfstrasse 10
8240 Thayngen
Telefon 052 649 32 18

A1555154



Mit seinem Dragonersäbel gibt Kommandant Hannes Sonderegger den Takt an. Haus für Haus. Bild: schi

«Baarze» pflegt Traditionen

Zeigten sich die Barzheimer an der Thaynger Fasnacht als unbeugsame Gallier, so standen am Samstag die Kinderkadetten im Zentrum, diesmal angeführt von Kommandant Hannes Sonderegger. **Andreas Schiendorfer**

BARZHEIM «Im Jahre 2004 hat unser damaliger Mjrakulix alias «Emilix Rühlix» die Herrschaft an den damaligen Cäsar «Benius Müllerer» übertragen», singt die Barzheimer Troubadix Cathrin Gysel in ihrer Schnitzelbank an der Thaynger Fasnacht. Sie beschwört den Geist der unbeugsamen Gallier, die sich zur Wehr setzen müssen, fordert – wohl aus Prinzip – eine Badi für Barzheim, um zuletzt aber versöhnlich festzustellen: «Mir sind doch sehr eifach zha.» Schliesslich versichert sie den Thayngern gar, «ohni Eui wers halb so glatt!» Was will man mehr.

20 Jahre «ImnoBaarze»
Seit nunmehr 20 Jahren sorgt der von Beatrice Zoller präsidierte Ortsverein «ImnoBaarze» in Barzheim für den gallischen Zusammenhalt, organisiert beispielsweise die 1.-August-Feier und, als früher Höhepunkt im Jahr, die Barzheimer Fasnacht. Besonders engagiert ist dabei jeweils die Mutter des Kommandanten, diesmal Janine Sonderegger, die dafür zu sorgen hat, dass die Kinderkadetten nicht zu hungern brauchen, sondern nach getaner Arbeit die speziellen Barzheimer Fasnachtsküchlein in mehr als genügender Menge vorfinden –

im ehemaligen Schulhaus oder, wenn dort gerade gesungen wird, eben bei sich zu Hause.

Die Kinderfasnacht gehört zu den prägenden Ereignissen im Leben eines jeden Barzheimers und läuft Jahr für Jahr nach dem gleichen Schema ab. Deshalb genügt es auch, dass Hannes Sonderegger seine Mann- und Frauschaft zu einer einzigen Hauptprobe einlädt. Das wird schon klappen, umso sicherer, als ja dem Kommandanten, wie ein Zettelanschlag verrät, die beiden Trommler Levin und Nils und als Fähnrich Yela hilfreich zur Seite stehen. Und so ziehen denn seine 14 Kadetten vom alten Schulhaus aus in strammer Ordnung, mehr oder weniger jedenfalls, durchs Dorf. Vor jeder Haustür schwingt der Hauptmann seinen Dragonersäbel und...

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

ANZEIGEN

FRISCH MACHEN

Ihr Baualerei-Spezialist für Renovationen, Umbauten und Sanierungen.
Tel. 052 644 04 40
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com
A1557247



Wir bewegen die Region

Steinemann

052 635 35 35
steinemann-sh.ch

Personentransport & Kurierdienst seit 1963

052 643 33 33

Ring-Taxi.ch

AutoWaschZentrum.ch

A1554802



Verkauf und Verwaltung von Immobilien.

Mühlegasse 6, 8240 Thayngen
Telefon 052 649 11 38

www.wunderli-immobilien.ch

A1555132

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Mittwoch, 28. Februar A1558894
17.30 Israelgebet im Adler

Freitag, 1. März
10.15 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat mit Kaplan Boris Schlüssel
19.00 Weltgebetstag in der Kirche Dörfli. Ein Fahrdienst wird durch M. Winistöfer angeboten. Tel. 052 649 22 77.

Samstag, 2. März
17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 3. März
9.45 **Gottesdienst mit Pfr. Andreas Hess**, Kollekte: GDV Gemeinschaft der Versöhnung

Bestattungen: 4.–8. März, Pfrn. Heidrun Werder, Tel. 052 649 32 77 / 079 350 75 18 (SMS)
Sekretariat: Mo. + Mi. + Do., 8.45–11.30 Uhr, Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen

Katholische Kirche

Freitag, 1. März A1558719
10.15 Seniorenzentrum Im Reiat: Eucharistiefeier – mit Krankensalbung

Sonntag, 3. März
3. Fastensonntag
9.30 Eucharistiefeier – Synodenwahl – Kirchenkaffee

www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 27. Februar A1558728
18.30 **Unihockey U16**, Turnhalle Hammen
20.00 **Gebetsabend**, FEG Cafeteria

Mittwoch, 28. Februar
14.30 **Bibelgespräch**, FEG Cafeteria

Freitag, 1. März
17.15 **Unihockey U11**, Turnhalle Hammen
18.30 **Unihockey U13**, Turnhalle Hammen
19.30 **Teenie-Club** (12+)

Samstag, 2. März
19.45 **Jugendgruppe** (15+)

Sonntag, 3. März
9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Prediger: Benjamin Maron, Kidstreff und Kinderhüte

Dienstag, 5. März
18.30 **Unihockey U16**, Turnhalle Hammen
20.00 **Gebetsabend**, FEG Cafeteria

Weitere Infos:
www.feg-thayngen.ch

■ BIBELVERS DER WOCHE

Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.

1. Thessalonicher 5, 16-18

Neue Regelung für Musikständli

Der Musikverein Thayngen hat sich auf die Fahne geschrieben, den Bewohnern der Gemeinde Thayngen und allen Ortsteilen jeweils zum Geburtstag oder bei einem Ehejubiläum zum Ständli aufzuspielen. Diese sehr schöne Tradition wollen wir auch in Zukunft weiterführen.

Bis anhin durften wir, unterstützt durch die Gemeinde Thayngen, auf Ihre persönlichen Daten zugreifen. Mit dem neuen Datenschutzgesetz ist dies leider nicht mehr möglich. Es betrifft all jene, welche in diesem Jahr entweder 80, 85, 90 oder 90+ Jahre alt werden oder ein Ehejubiläum wie die Goldene, Diamantene oder Eiserne Hochzeit feiern.

Damit wir diese Auftritte – jeweils am Donnerstagabend vor unserer Musikprobe einplanen können – sind wir auf Ihre Rückmeldung angewiesen. Bitte melden Sie sich per E-Mail direkt bei unserer «Ständli-Managerin» Cornelia Filippi (staendli@probeat.ch), damit der betreffende Donnerstagabend für den musikalischen Auftritt bei Ihnen zu Hause organisiert werden kann.

Scheuen Sie sich nicht und nutzen Sie die Gelegenheit für ein «Ständli» vom Musikverein. Erzählen Sie dies bitte auch weiter an Personen, welche altershalber in den Genuss eines «Ständli» kommen könnten – herzlichen Dank!

Corinne Dossenbach
Musikverein Thayngen

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Christian Schnell, anzeigen-
service@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@
thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Druck Stamm + Co. AG
Hofwiesen 6, 8226 Schleithelm
info@stammco.ch
Telefon +41 52 687 43 43

Layout Cornelia Zürcher

Erscheint jeweils am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

■ DER HINGUCKER

Land unter am Ägelsee



THAYNGEN Seit mehreren Wochen schon ist der Ägelsee an mehreren Stellen über die Ufer getreten. Das ist auch Stephan Greutmann aus Thayngen aufgefallen. Letzte Woche hat er das obige Bild geknipst und schreibt: «Meines Wissens hat es in den letzten Jahrzehnten nie mehr so viel Wasser im See gehabt.» Text: r. / Bild: zvg

«Gemeinde-Gruss»: Die Gewinner

HOFEN Der «Gemeinde-Gruss» 2023, herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft Pro Unterer Reiat, beinhaltete ein Kreuzworträtsel. Es bot die Möglichkeit, mit dem richtigen Lösungswort, «Hundezwinger», drei Preise zu gewinnen. Folgende Personen haben gewonnen: 1. Preis: Marlies Bühler, Bibern, ein «Bure-Mumpfel» im Wert von 125 Franken. 2. Preis: Lilian Schrodin, Opfertshofen, einen Einkaufsgutschein im Wert von 75 Franken. 3. Preis: Heidi Tschirky, Lohn, einen Einkaufsgutschein im Wert von 50 Franken. Herzliche Gratulation! Wir bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und wünschen viel Glück bei der nächsten Ausgabe des «Gemeinde-Gruss».

Gerne nehmen wir die Gelegenheit wahr, uns auch für die zahlreichen Spenden herzlich zu bedanken. Die geschätzten Zuwendungen

ermöglichen uns, im Dezember 2024 die 100. Ausgabe des «Gemeinde-Gruss» als Jubiläumsausgabe zu realisieren. Zudem motivieren uns die vielen anerkennenden Rückmeldungen, vor allem auch von ausserhalb des Unteren Reiat, das beliebte Blatt wieder erscheinen zu lassen.

Die Neujahrswanderung 2024 erfreute sich wiederum grosser Beliebtheit und wurde mit dem interessanten Vortrag über die 300-jährige Zugehörigkeit des Reiat zu Schaffhausen im Restaurant «Reiatstube» in Opfertshofen gesellig beendet. Die Arbeitsgemeinschaft Pro Unterer Reiat bedankt sich für das Interesse und die Unterstützung unserer Institution während des ganzen Jahres herzlich.

Werner Bühler
Arbeitsgemeinschaft
Pro Unterer Reiat

«Baarze» pflegt Traditionen

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... kommandiert: «Abteilung halt! – Gewehr bei Fuss! Schnelle Ladung!» Die Soldaten, in Reih und Glied gemäss ihrer Körpergrösse, drücken den an einer Schnur befestigten Chengel in ihr Holzgewehr. «Lad

an! Pulver auf die Pfanne!» – das Gewehr rückt hinauf in Schussstellung: «Gebt Feuer!» Die Soldaten ziehen an einer Schnur, der Chengel springt heraus und wegen der aufeinanderprallenden Schuhnägel ertönt ein schussähnlicher Knall. Das Prozedere wiederholt sich, je nach Anweisung des Kommandanten, drei- bis fünfmal.

Dies alles seit Menschengedenken. Und auch in ewiger Zukunft.

■ LESERBRIEF

Die 13. AHV-Rente hilft allen

Die 13. AHV kann man auch als eine generelle Rentenerhöhung von 8,3 Prozent betrachten. Das hilft den 20 Prozent tiefsten AHV-Bezüglern, wird aber je länger je mehr auch den anderen Rentnern helfen. Denn die von den bürgerlichen Parteien durchgedrückten Reformen der zweiten Säule sollen die Umwandlungssätze von 6,8 auf 6 Prozent senken – das entspricht einem Verlust von etwa 12 Prozent. Ausserdem werden im Gegensatz zur AHV die Renten der zweiten Säule von der Teuerung aufgeessen. Weitere Reformen der zweiten Säule sind auch schon in Sichtweite.

Die Erhöhung der AHV ist aber solide finanzierbar. Entweder durch eine Erhöhung der Beitragssätze um 0,4 Prozent – was etwa auf 5000 Franken Lohn einen Betrag von 20 Franken ausmacht –, durch eine Finanztransaktionssteuer oder durch den Einsatz von Nationalbankgewinnen. Es gibt noch einige weitere Möglichkeiten.

Im Parlament wurde bewusst kein Gegenvorschlag gemacht. Die Vorschläge kommen erst jetzt, als realisiert wird, dass es knapp wird. Eine Verlagerung aus der zweiten Säule in die AHV macht aber so oder so Sinn, da sie allen nützt – den Selbstständigen, den Bauern, den Frauen ohne tragfähige zweite Säule und allen anderen. Wir wollen eine tragfähige Altersvorsorge erhalten, deshalb Ja zur 13. AHV!

Marco Passafaro SP-Kantonsrat Thayngen

ANZEIGE

Reiat-Treuhand GmbH

Ihr Spezialist für:

- Steuererklärungen
- Buchhaltungen
- Firmengründungen



Klosterstiege 17
8240 Thayngen
Tel. 052 649 19 95
office@reiat-treuhand.ch
www.reiat-treuhand.ch

A1555271

Wahljahr: Chance für Mitwirkung

Vor vier Jahren habe ich mich entschieden, erstmals in meinem Leben für ein politisches Amt zu kandidieren. Dies tat ich aus der Überzeugung, dass wir in der Schweiz den Milizgedanken hochhalten sollten und auf die Mitwirkung aller angewiesen sind. Diese Mitarbeit kann selbstverständlich auch in einem Verein oder einer anderen ehrenamtlichen Tätigkeit erfolgen. Den Entscheid für ein politisches Mandat fusste bei mir auf der damals verfahrenen Situation beim Seniorenzentrum sowie der politischen Blockade in der Gemeinde, welche es verunmöglichte, Infrastrukturprojekte wie zum Beispiel die Badi vorwärtszubringen. Es war mir ein Anliegen, dass die Bevölkerung neue Köpfe zur Auswahl hat und so wieder konstruktiver diskutiert wird und Entscheide zum Wohle der Gemeinde gemeinsam getragen werden. Dabei soll jeweils die finanzielle Nachhaltigkeit im Fokus stehen – allerdings ist geldpolitische Schwarzmalerei genauso wenig angezeigt, wie verschwenderisches Geldausgeben.

Es ist mir wichtig, meine eigene Meinung und meine eigenen Gedanken einzubringen. Deshalb trat ich damals als Parteiloser an. Für mich ist es essenziell, nicht einfach irgendeine Parteivorgabe umsetzen zu müssen oder mich



«Die Arbeit im Einwohnerrat empfinde ich als äusserst spannend und vielfältig.»

Joachim Ruh
Einwohnerrat GLP

von strikten Dogmen lenken zu lassen. In der GLP habe ich mittlerweile eine politische Heimat in der Mitte des Parteienspektrums gefunden, die genau diese Werte hochhält.

Nach rund zwei Jahren im Einwohnerrat kann ich erfreut feststellen, dass drei grosse und für die Gemeinde wichtige Investitionsvorhaben durch den Einwohnerrat aufgegleist und durch die Bevölkerung gutgeheissen worden sind. So wird das Schulhaus Silberberg nicht nur erweitert, sondern auch die längst fällige Turnhalle wird gebaut. Weiter wird auch der Hochwasserschutz verbessert und die Badi wird endlich saniert. Dies alles bei umsichtiger finanzieller Planung und mit erheblichen Reser-

ven für die Abschreibungen der kommenden Jahre.

Die Gesprächs- und Diskussionskultur im Einwohnerrat hat sich aus meiner Sicht deutlich verbessert. Selbstverständlich sollen verschiedene Meinungen und Ansichten Platz haben. Wünschenswert ist aber eine gesunde Kompromisskultur, die es der Gemeinde erlaubt, sich zu entwickeln. In den kommenden Jahren steht die Ausführung der beschlossenen Vorhaben im Vordergrund. Es ist deshalb angebracht, eine gewisse Zurückhaltung bei weiteren Projekten zu haben, damit die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde nicht überstrapaziert werden. Die Arbeit im Einwohnerrat empfinde ich als äusserst spannend und vielfältig. Falls sich jemand von Ihnen ebenfalls engagieren möchte, bietet das Wahljahr 2024 die Möglichkeit, sich ebenfalls für ein politisches Amt zur Verfügung zu stellen. Vermutlich sind fast alle Parteien auf der Suche nach Kandidierenden – tragen auch Sie zur Vielfalt der Gemeinde und zum Gestalten der Zukunft bei.

Aus dem Einwohnerrat

Einmal im Monat äussert sich eine Einwohnerrätin oder ein Einwohnerrat an dieser Stelle zu einem selbst gewählten Thema. (r.)

■ AUS DEN PARTEIEN

Die Rente reicht nicht mehr

Ich höre immer die gleichen zwei Argumente gegen die Einführung einer 13. AHV-Rente.

1. Das Giesskannenprinzip: Dies ist die dämlichste Argumentation, welche man sich bei der sozialsten Altersversicherung einfallen liess. Fakt ist, dass ein Millionär das x-fache in die AHV einzahlt, als er später erhält. Genau das Gegenteil ist es bei 92 Prozent, denn sie erhalten mehr ausbezahlt, als sie einbezahlt haben. Effizienter kann eine Versicherung nicht sein!

2. AHV wird ruiniert: Dies stimmt, wenn man so weiterfährt wie bisher und nichts macht! Nun gibt es aber unzählige mögliche An-

sätze, um dieses Problem zu lösen. Dies hat der Bundesrat als Auftrag vom Parlament erhalten, bis ins Jahr 2026 Lösungen zu präsentieren.

Eine Möglichkeit wäre die Lebensarbeitszeit. Das heisst, dass diejenigen, welche bereits mit 16 Jahren in eine Lehre gehen, auch früher pensioniert werden als jene, welche ein Studium absolvieren und erst viel später ins Arbeitsleben eintreten. Eine weitere wäre eine geniale Sache. Sie sieht vor, dass man die Einzahlung in die 2. Säule (Pensionskasse) um 1 Prozent senkt und dafür 1 Prozent mehr in die 1. Säule (AHV) einzahlt. Denn die 2. Säule wird immer mehr zur Fehlkonstruktion, da der Umwandlungssatz stetig sinkt. Glauben Sie mir nicht, dann rate ich Ihnen, dass Sie die Versicherungsausweise der letzten Jahre Ihrer Pensionskasse anschauen, und Sie werden feststellen, dass der Umwand-

lungssatz um einiges tiefer ist als früher. Das heisst, es gibt immer weniger Rente aus der 2. Säule! Diese Idee hat die Zürcher Nationalrätin Jacqueline Badran (diese Frau ist so was von gut!) eingebracht, weil so die AHV gestärkt und die Finanzierung gesichert wird. Denn alle Erträge fliessen bei der AHV direkt in die Renten, ohne dass Versicherungen, Banken, Vermittler oder Aktionäre das grosse Geld mit unserem Geld verdienen.

Eine zusätzliche Rente könnte den älteren Menschen ermöglichen, ihren Lebensstandard zu halten und ihre finanzielle Sicherheit zu verbessern. Für uns ist klar: Wir müssen den Kaufkraftverlust bei den Renten ausgleichen: Darum empfiehlt die SP-Reiat ein überzeugtes Ja zur 13. AHV-Rente.

Peter Marti Präsident SP-Reiat

Seit 14 Jahren für Sie da ...

Garten- und Fensterpflege
Alex Brunner



Erlengasse 14
8240 Thayngen

www.brunnergarten.ch

brunnnergarten@gmail.com

+41 76 250 33 44

A155773

Der neue **KGM MUSSO** Pick-up ab Fr. 33'340.–



– bis 3.5 t Anhängelast
– 5 Jahre Garantie
– 4x4 mit Untersetzung



Ihre offizielle KGM (SsangYong) und Citroën Vertretung
Garage Village AG, Unterdorf 3, 8254 Basadingen
052 657 30 60 / www.garagevillage.ch



CITROËN

Ab sofort bei uns

Mieten Sie ihr Zugfahrzeug mit 3.5 t Anhängelast



KGM

A1558489

entdecke

Leben
Glauben
Sinn



Alphalive

Alphalive-Kurs in der FEG Thayngen

jeweils Donnerstagabend
von 19.00 bis 21.30 Uhr

Kursstart: 14.03.2024

Themen, Anmeldung und
weitere Infos auf:
www.feg-thayngen.ch



FEGThayngen
Freie Evangelische Gemeinde
Thayngen

A1558503

Leben ist mehr

Inspirationstage
6. bis 10. März 2024



Referent: Karl-Ernst Höfflin,
*1975, verheiratet, 2 Kinder,
Theologe. Seit vielen Jahren
ist er als Schulungsleiter und
Referent international tätig.

90 Minuten | mit Musik, Anspiel, Talk-Gästen
und einem «inspirierenden» Vortrag

FEGThayngen
Freie Evangelische Gemeinde
Thayngen
Schlatterweg 35, 8240 Thayngen



Mittwoch | 6. März | 20.00 Uhr | mit Livestream

Was wenn Frieden wäre?

Donnerstag | 7. März | 20.00 Uhr | mit Livestream

*Viele Wege führen nach Rom
– auch in den Himmel?*

Freitag | 8. März | 20.00 Uhr | mit Livestream

Tod – was dann?

Samstag | 9. März | 19.00 Uhr

Ist Gott (m)ein Spassverderber?

Jugendabend in der Life Hall Schaffhausen

Sonntag | 10. März | 10.00 Uhr | mit Livestream

*Die Sehnsucht nach
dem Übernatürlichen*

A1558501

Rückblick auf ein Jahr mit vielen Medaillen

Das Jahr 2023 war für den Turnverein Thayngen sehr erfolgreich. Das erhöht allerdings den Druck, auch im laufenden Jahr gute Ergebnisse zu erzielen. Die Vereinsverantwortlichen haben sich eine Gesamtnote von 27.30 zum Ziel gesetzt.

THAYNGEN Am Freitag, 16. Februar 2024, fand die 139. Generalversammlung des Turnvereins Thayngen (TVT) im Seniorenzentrum im Reiat statt. 45 Aktivmitglieder, darin inbegriffen zahlreiche Ehrenmitglieder und Verdienstnadelträgerinnen und -träger, nahmen an der Versammlung teil. Die Versammlung durfte sich auch an zahlreichen Gästen erfreuen, welche ihr Interesse für den TVT bekundeten. Wegen der krankheitsbedingten Abwesenheit unserer Präsidentin Andrea Schalch und der Hauptleiterin Aktivriege Sina Bosshard führte der Vorstand abwechselungsweise durch die Versammlung und liess uns mit Fotos, lustigen Anekdoten und Erinnerungen an sportliche Erfolge das vergangene Vereinsjahr nochmals erleben.

Der Wettkampfsommer

In der Saison 2023 durften wir uns vieler Erfolge erfreuen, mussten aber auch ein paar Niederlagen und Verletzungen verarbeiten. Die Wettkampfsaison begann mit dem Munot-Cup, wo unsere neue Disziplin GK ihre Premiere feierte. Auch die Reckturnerinnen und -turner durften auf den Munot-Sportanlagen das erste Mal in diesem Jahr ihre Aufführung zeigen.

Eine Woche später folgte der Fiirabig-Cup, wo wir uns den Pokal mit einer hervorragenden Punktzahl von 28.12 sichern konnten und wieder nach Hause nehmen durften. Nur einen Tag später traten unsere Aerobic-Ladies am Chläggi-Cup auf und zeigten sich erstmals im neuen Tenue. Am Sonntag fuhren wir dann nach Basel an die STV-PS-Schweizermeisterschaften, welche für uns sehr erfolgreich verliefen. Wir wurden einmal Schweizermeister und gewannen dreimal Bronze. Nach diesem Erfolg wurden wir in Thayngen von einer grossen Fanschar empfangen und durften gemeinsam darauf anstossen.

Darauf gefolgt fanden die SHMV auf den Munot Sportanlagen statt. Wir starteten mit 45 Turnerin-

nen und Turnern in zehn Disziplinen. Fazit der Verbandsmeisterschaften in Schaffhausen: Wir sind vierfache Kantonalmeister, zweifache Vize-Kantonalmeister, vierfache Drittplatzierte und Gewinner der Kantonalen Pendelstafette der Männer. Ein erfolgreicher Auftritt!

Nach einer intensiven Vorbereitung waren wir bereit, uns mit der Konkurrenz zu messen. 15 Turnerinnen und Turner des TVT reisten nach Dägerlen ans Zürcher Kantonalturnfest im Weinland, um ihre Einzelwettkämpfe zu bestreiten. Im Aerobic konnten Linda Surber und Sarah Porstmann nach einer beinahe perfekten Choreografie die Goldmedaille und somit den Turnfestsieg sichern. Beim Vierkampf in der Kategorie «Aktive Frauen» durfte Miriam Bosshard ganz zuoberst aufs Treppchen steigen und sich die Goldmedaille umhängen lassen. Noé Flückiger und Felix Winzeler pushten sich gegenseitig, um Top-Leistungen bei den Männern U20 zu erzielen. Am Ende durfte Noé auf das oberste und Felix auf das dritte Treppchen steigen und sich feiern lassen. Zusätzlich zu diesen Podestplätzen durften unsere Athletinnen und Athleten noch fünf Auszeichnungen entgegennehmen.

Eine Woche später reisten wir mit 45 Turnerinnen und Turnern nach Dägerlen, um uns in der ersten Stärkeklasse mit anderen Vereinen im dreiteiligen Vereinswettkampf zu messen. Leider fielen die Resultate nicht so aus, wie gewünscht. Mit einer enttäuschenden Endnote von 27.03 Punkten erreichten wir schlussendlich den 19. Rang in der ersten Stärkeklasse. Wir konnten nicht in allen Disziplinen unser Können abrufen und blieben unter den Erwartungen.

Im August durften wir schliesslich den LMM-Final auf den Munot-Sportanlagen organisieren und mit unserem Männer-U20-Team eine Silbermedaille feiern. Bei den Aktiven Frauen, Aktiven Männern und Senioren durften die Teams der LVS (mit TVT-Beteiligung)



Für seinen langjährigen Einsatz wird Kevin Lenhard zum Ehrenmitglied ernannt. Und Miriam Bosshard wird die Verdienstnadel verliehen. Bild: zvg

einen dreifachen Schweizermeister-Sieg feiern.

Ein weiterer grosser turnerischer Erfolg im Jahr 2023 war der dritte Rang des Aerobic-Dreier-teams, bestehend aus Andrea Schalch, Linda Surber und Sarah Porstmann an den Schweizermeisterschaften Aerobic.

Turnshow mir viel Publikum

Unter dem Motto «Duell um die Welt» durften wir an der Turnshow viele Zuschauernde im Reckensaal unterhalten. Unsere Gäste erfreuten sich in diesem Jahr über eine reichhaltige Festwirtschaft, vielfältige Vorführungen und eine lustige Unterhaltung, zusammengestellt von Alena de Miguel und Noé Flückiger.

Ehrung verdienter Mitglieder

Gleich acht neue Mitglieder durften wir an der Versammlung in unseren Verein aufnehmen. Ein Turner und eine Turnerin wurden neu in die Turnerfamilie aufgenommen, sechs konnten wir aus unserem eigenen Nachwuchs hochziehen. Sie alle haben sich im Verein gut eingelebt und konnten bereits ihren Platz in den Wettkampfsektionen finden.

In den verschiedenen Funktionen des Vereins gab es auch in die-

sem Jahr einige Änderungen. Die Rücktritte von Miriam Bosshard aus dem Vorstand (Hauptleiterin Geräteriege), Silvan Zoller (Leiter LA), Elias Rütimann (Materialwart/Fähnrich und Leiter Jugendriege), Simon Rütimann (Leiter Jugendriege), Romana Lenhard (Leiterin Jugendriege), Sibylle Kienast und Svenja Rathgeb (Leiterinnen Geräteriege) und Sina Bosshard (SHTV) wurden allesamt mit grossem Applaus verdankt.

An der diesjährigen Generalversammlung durften wir zwei Ehrungen durchführen. Kevin Lenhard wurde für seinen grossen und langjährigen Einsatz für den Turnverein Thayngen als Ehrenmitglied geehrt und durfte die Wappenscheibe aus Glas entgegennehmen. Miriam Bosshard wurde für ihren unermüdlichen Einsatz für den TV mit der Verdienstnadel geehrt.

Ausblick aufs laufende Jahr

In unseren Trainings bereiten wir uns bereits wieder fleissig auf die neue Saison vor. Im April werden wir an unserem dreitägigen Trainingsweekend in Romanshorn versuchen, unsere Techniken, Stabübergaben und Abläufe zu perfektionieren. Bereits im Mai stehen für uns nämlich standortbestimmende Wettkämpfe an. Am 5. Mai werden wir an den STV-Pendelstafettenmeisterschaften in Grenchen mit hohen Erwartungen an den Start gehen, gibt es doch einige Titel aus dem Jahr 2023 zu verteidigen. Wenn wir am Fiirabig-Cup in Fehraltorf die Trophäe verteidigen, am Chläggi- und am Munot-Cup erfolgreich sein wollen, braucht es vollen Einsatz. Auch an der SHMV haben wir einige Titel zu verteidigen. Mitte und Ende Juni starten wir dann in die Turnfestsaison mit dem Einzelwochenende in Neuenkirch sowie dem Einzel- und Sektionswochenende in Schofise. Die Gesamtnote von 27.30 haben wir uns in diesem Jahr als Ziel gesetzt. Organisatorisch werden wir an der LAMJ und an der Turnshow am 22. und 23. November in Aktion treten.

Die Versammlung schloss um 23.03 Uhr traditionell mit dem Turnlied.

Giulia Geier

Verantwortliche Kommunikation & Marketing
Turnverein Thayngen

BRAUCHLI TANKREVISIONEN



- Leckwarngeräteservice
- Ausserbetriebnahmen
- Neu-Tankanlagen
- Tankdemontagen
- Baustellentanks

A1557129

8264 Eschenz • 052 741 35 91
www.brauchli-tankrevisionen.ch

Verlangen Sie eine kostenlose Offerte.

 **THAYNGER
BÜHNE**

PRÄSENTIERT:

FILMRISS

EINE THEATERKOMÖDIE
VON KARL-HEINZ ALFRED HAHN

AUFFÜHRUNGSDATEN 2024
IM RECKENSAAL:
MITTWOCH, 20. MÄRZ / 20H
FREITAG, 22. MÄRZ / 20H
SAMSTAG, 23. MÄRZ / 20H
SONNTAG, 24. MÄRZ / 14H

VORVERKAUF:
AM 24.02. UND 02.03. VON 9 – 11H
BEI KREATIV-FLOWER-POWER,
MARLIS LIECHTI
BIBERSTRASSE 1, 8240 THAYNGEN

ODER ONLINE AUF:
WWW.THAYNGER-BÜHNE.CH

A1558627

Vom steten Tropfen
zum Anlagevermögen?
Setzen wir uns zusammen.



Clientis

Spar- und Leihkasse Thayngen

A1553123

KELLER
kehricht-Abfahren

Die Firma Keller Kehricht-Abfahren ist ein Familienbetrieb mit Sitz in Thayngen, welcher vor über 60 Jahren gegründet wurde. Die Firma ist stets bestrebt, sich dem Wandel der Zeit mittels Weiterentwicklung von Fahrzeugen und Arbeitstechniken anzupassen, ist offen für Neues und zukunftsorientiert.

Wir suchen eine/n

Chauffeuse / Chauffeur Kat. C für Kehrichtfahrzeug (80%)

Ihr Aufgabengebiet

Einsammeln von Kehricht in verschiedenen Gemeinden im Kanton Schaffhausen sowie in Industrie und Gewerbe. Ausserdem gehört die regelmässige Fahrzeugpflege ebenfalls dazu.

Ihr Anforderungsprofil

- Führerausweis Kat.C inkl. Nachweis über CZV-Kurse
- Berufserfahrung mit LKWs
- Selbständige Arbeitsweise, Flexibilität und Hilfsbereitschaft
- Technisch versiert
- Gute Deutschkenntnisse
- Freude am Umgang mit Menschen

Unser Angebot

- Moderne Fahrzeuge
- faire Anstellungsbedingungen
- unkompliziertes Umfeld

Interessiert?

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail an:

Keller Kehricht-Abfahren GmbH
Andreas Keller
Im Oberhof 37
8240 Thayngen
andreas.keller@keller-thayngen.ch



Weitere Informationen finden Sie unter:
www.keller-thayngen.ch

A1558382

Computer-Reparaturen aller Marken

(auch Steg-Computer/pcp)

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demoraum.
PC Direkt Systems AG, Grubenstr. 108, SH.
Jetzt anrufen, Tel. 052 674 09 90, oder
vorbeischaun.

www.pcds.ch, verkauf@pcds.ch A1557470

Jetzt Jahresabo bestellen für 112 Franken

Telefon: +41 52 633 33 66
aboservice@thayngeranzeiger.ch

 **THAYNGER
Anzeiger**
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

A1553120

Die Spezialisten für
EgoKiefer
Fenster und Türen

Für Sie persönlich
vor Ort in Schaffhausen.

www.bruetsch.ag

 **BRÜTSCH**

- FENSTER
- TÜREN
- VERGLASUNGEN

Kesselstrasse 7
8200 Schaffhausen

Tel. 0848 401 401
info@bruetsch.ag

Einfach komfortabel.

A1544069

■ DÄ TOBI UND SIN PAPI AM MITTAGSTISCH

«E Begegnungszone für Gross und Chlii»

Tobi: Du Papi, äm Andreas sin Vater isch im Januar a dä Iiwoonerrotssitzig gsi. Döt hät dä Iiwoonerrotspräsident äm Gmandspräsi äs Buechgschenk und gsat, er söl a dä Sitzigä nid immer alles vorläsä, dä Iiwoonerrot heg jo schliesslich läsä glernt. Schtimmt denn da?

Papi: Da cha scho si, das da schtimmt, da han i au göhrt. Aber döt hocket äbä nid alles Jurischtä. Und schliesslich hämmer i dä Schwiz ä Meinigs- und Redefreiheit, wie üs dä Schnabel gwachsä isch. Denn hät dä Gmandspräsi gsat, da mir im Iiwoonerrot üs au a da haltä sötät, drum gänget die Sitzigä immer so lang.

Tobi: Am Andreas sin Vater hät no gsat, das einä fo dänä füüf Mannä äs neus Projekt hegi. Er wot dä Chirchplatz ufgrabä und död ä Tüfgarasch für 100 Auto baue. Und nochher uf dära Garasch en grosse neue Platz mit amänä grosse Zelt



bauä, mä seit däm uf Neutüsch, ä Begegnungszone für Gross und Chlii und Alt und Jung, wo denn die ganz Gmand immer äs Fäscht machä cha. Und Fuessgängerschtreiffä gits natürlu au keini me, well dur

d'Wanngass gar kei Auto me fahredörfed.

Papi: Da schtimmt, da choscht aber vill Geld, die z Bärn obä zahledfascht zwei Millionä a da Projekt. Da heissi, Aglo4-Projekt. Zerscht zahl i

Bundesschtür uf Bern und den chunt dä Schtutz wider zrug i üseri Gmand, denn chanis jo grad so guet äm Gmandspräsi i d'Hand truckä, dä sat mir wenigstens no tankä.

Tobi: Da wird sicher ä gueti Sach, denn chömer jedä Samschtig bis am Morgä go fäschtä und am Sunntigmorgä grad id Chilä. Däm sadmä doch efizienti Dorfkultur.

Papi: Tobi, aber jetzt muesch fertig ässä, susch chunsch no z'schbot id Schuel.

Tobi: Du Papi no öppis: Dä Maa vom Tüfbau hät alli, wo Intresse händ, igladä und jede cha sini Ideä und Aregigä iibringä. Am Andreas sin Vater, wo jo Pfarrer isch, chunt au. Sie wänd nämli bi sim Garte ä Loch grabä. Ich gang jetzt id Schuel, tschüss Papi.

Da erfundnige Gschpröch zwüsched ame Vatter und sim Soo hät de Albert Sollberger us Täinge uufschribe.

Churwalden's next Superstars

CHURWALDEN GR Endlich war es so weit! Das Skilager stand vor der Tür. Am Sonntagmorgen begann das Abenteuer. Als ich am Treffpunkt war, sah ich zappelnde Kinder. Alle waren so aufgeregt, sie konnten es kaum erwarten. Gepäck, Snowboards und Ski türmten sich in Mengen. Wer jetzt dachte, das Abenteuer würde gleich beginnen, irrte sich gewaltig. Denn der Reisebus war kaputt!!! Die Federung funktionierte nicht. Darum kam der Mannschaftsbus des FC Winterthur. Als wir das Gepäck einluden, konnten wir starten.

In Churwalden angekommen, gingen wir sofort auf die Piste. Jeden Tag waren wir voll motiviert auf dem Schnee. Das Skigebiet Lenzerheide war riesig. Wir hatten so viel Spass, dass wir sogar einmal Nachtskifahren gegangen sind! Die Leiter brachten uns coole Tricks bei. Wenn ich nur auch einmal so gut wie Frau Morath über Schanzen springen könnte... Wenn wir einmal nicht auf der Piste waren, spielten wir Pingpong und hatten andere Attraktionen. Das Abendprogramm war der Hammer! Einmal konnten wir einen



Wie Fernsehstars posieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Thaynger Skilagers vor der Kamera. Bild: zvg

Film schauen, ein anderes Mal spielten wir lustige Spiele. Das Essen war auch mega gut. Das Highlight war, als es einmal Dürüm gab! Wir hatten extrem viel Spass. Die Tage gingen leider wie im Flug vorbei. Am Donnerstagabend machten wir dann zum Schluss eine Disco. Es war das Highlight vom Skilager. Am Freitagmorgen mussten wir um 7 Uhr aufstehen. Ein letztes Mal gin-

gen wir noch auf die Piste. Danach war es Zeit, um abzureisen. Die Fahrt im Car war sehr ruhig. In Thayngen angekommen stürzten wir voller Freude in die Arme unserer Eltern. Glücklicherweise erschöpft gingen wir nach Hause. Wir freuen uns schon auf das nächste Skilager.

Lars Crivelli Klasse 5d
Schulhaus Hammen

Fussball

Mit dem SH-Cup-Spiel gegen die erste Mannschaft der Spielvereinigung Schaffhausen eröffnet das Herren-1-Team als erstes Team des FC Thayngen die finale Phase der Vorbereitung auf die Rückrunde 2024. Über Ihren Besuch der einen oder anderen Partie würden wir uns freuen.

Nächste Spiele

Dienstag, 27. Feb., 20 Uhr: SV Schaffhausen 1 – FC Thayngen Herren 1; **Sonntag, 17. März**, 14 Uhr: FC Fortuna Olten 1 – SG Thayngen/Neunkirch 1; 14 Uhr: SC Veltheim Junioren A+a – FC Thayngen Herren 1; **Samstag, 23. März**, 13 Uhr: FC Beringen a – Reiat United Junioren Db (SH-Cup); 16 Uhr: FC Thayngen Herren 1 – Cholfirst United 1; **Donnerstag, 28. März**, 20 Uhr: FC Diessenhofen 1 – FC Thayngen Herren 1; **Samstag, 30. März**, 13.30 Uhr: US Port-Valais – SG Thayngen/Neunkirch 1.

Stefan Bösch
FC Thayngen

claro claro Weltladen
Biberstrasse 15
8240 Thayngen
FAIR TRADE www.claro-thayngen.ch

Herzliche Einladung

zum öffentlichen Teil nach der GV
Mittwoch, 13.03.2024 ab 20 Uhr

Im Saal des Restaurant Gemeindehaus,
Thayngen

Musikalisches Intermezzo

mit Gruppe Kasurell

Jacqueline Kuhn, Lisbeth Walter,
Kathi Christen und Ruedi Waldvogel

Referat Gewürze von 1001 Organic

Marcel Rupf entführt uns in die
Geschmackswunderwelt nach Sansibar
und erzählt uns die Erfolgsgeschichte des
jungen CH-Startups und von ihren Visionen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr claro-Team

A1558811



Hundeschule Dogtastic
Mario Heidel

78250 Tengen DE
www.hundeschule-dogtastic.de
info@hundeschule-dogtastic.de
Tel. 0152-54755991

A1558202

LEU'S HUUS-METZGETE

im Leu Gourmet Table – Tonwerkstrasse 8, Thayngen
Mittwoch, 28. Februar bis Samstag, 2. März 2024
ab 11.30 – 21.00 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich das
Leu Event Catering Team.

Reservation erwünscht; Tel. 052 657 23 05

LEU EVENT CATERING

A1558990

Junge Familie sucht ein

Einfamilienhaus mit Garten in Thayngen

Kontakt bitte per E-Mail:
thaynger-haus@mail.ch

A1557591



**Jetzt
1 Monat
kostenlos
testen!**

SN Digital – das kompakte Abo.

Jederzeit alle News der Region.
Für nur 12 Franken im Monat.
Alle Infos unter shn.ch/sndigital

Ich weiss:

Mein Erlöser lebt

sagt die Bibel in Hiob 19, 25

Thayngen, 22. Februar 2024

Nach einem reich erfüllten und glücklichen Leben ist unser Bruder «Toni»,
Schwager und Onkel

Anton Waldvogel

30. Januar 1941 – 22. Februar 2024

kurz nach seinem 83. Geburtstag von seinen Altersbeschwerden erlöst worden.
Er durfte im Seniorenzentrum im Reiat, wo er liebevoll gepflegt wurde, friedlich einschlafen.
Wir danken dem Personal und Dr. Crivelli für die aufopfernde Pflege.

Jean und Ruth Waldvogel

Kurt (Joe) und Ingrid Waldvogel

Gust und Marianne Waldvogel

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse: Kurt und Ingrid Waldvogel, Blumenstrasse 15, 8240 Thayngen

A1558886

«Glaube, Liebe, Hoffnung»

In Liebe nehmen wir Abschied von

Eva Sommer

6. März 1945 bis 23. Februar 2024

Wir danken ihr für ihre Liebe und Fürsorge sowie die bereichernde, gemeinsame Zeit.
Sie fehlt uns sehr.

Richard Sommer

Thomas und Sandra Sommer

Mathias Sommer und Michele Burch
mit Dana, Leon, Emilia, Mikka und Jayden

Lidia Sommer

Verwandte und Freunde

Die Abdankung findet am Freitag, 1. März, um 14 Uhr in der reformierten Kirche Thayngen statt.

Anstelle von Blumen wünscht Eva eine Spende an den Schaffhauser Tierschutz,
IBAN: CH48 0900 0000 8200 3020 1 (Vermerk Eva Sommer).

Die Beisetzung der Urne findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse: Richard Sommer, Chlenglerweg 94, 8240 Thayngen

A1558983

Einwohnergemeinde

Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Zur Ergänzung des Teams suchen wir per
sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Kaufm. Sachbearbeiter/in (60-80%)

Gemeinderatskanzlei

Das detaillierte Stelleninserat und weitere Informationen
zur Gemeinde Thayngen finden Sie auf der Website
www.thayngen.ch.

A1559005

Wenn Feuer und Asche um die Ohren fliegen

Der Löhninger Peter Diethelm hat auf Einladung des Kulturvereins mit glühendem Eifer von seinen Reisen auf und in Vulkanen berichtet.

Gabriela Birchmeier

THAYNGEN Eine Schranke öffnet sich. Es ist Mitternacht. Vulkanologe Peter Diethelm schiebt das Töffli des Polizeichefs in die Dunkelheit. Unterhalb des Vulkans Kelud in Indonesien trifft er auf ein Gitter, welches ihm das Weiterkommen versperrt. In der Finsternis bricht er das Gitter auf. Wenn der Wissenschaftler sich etwas in den Kopf gesetzt hat, halten ihn weder ein eisernes Gitter, noch Gesetze auf. Er befindet sich in einem Sperrgebiet. Dieses zu betreten, ist verboten. Erst als er seine Worte mit etwas «Kohle» unterstreicht, erlaubt ihm der Polizeichef, das Gebiet zu betreten. Die Bedingung ist, dass Peter Diethelm um Mitternacht bei der Schranke ist und das Töffli erst drei Kurven davon entfernt anlässt. Es darf niemand hören, dass jemand zum Vulkan unterwegs ist.

Um in Geisterstädte zu kommen, umgeht der leidenschaftliche Wissenschaftler andernorts die Polizei, indem er die Spuren seines Autos mit Asche verwischt, die bei Vulkanen zumeist reichlich vorhanden ist. Ein Spalt öffnet sich im Gitter, Peter Diethelm drängt sich hinein. Die Neugierde ist so gross, dass er alle Risiken auf sich nimmt. Was erwartet ihn am Ende des Tunnels? Wird er das Ende überhaupt erreichen und der Welt erzählen können, was er gesehen hat?

Vulkanreisen sind oft mit einem Risiko an Leib und Leben verbunden, nicht nur wegen der Ausbruchgefahr. Ein Schritt in eine graue Aschemasse, die nicht stabil ist oder unter sich einen glühend heissen Lavastrom verbirgt, könnte der letzte Schritt gewesen sein. Darum reist der Vulkanologe am liebsten alleine. In Notfallsituationen kann er rasch und agil reagieren, ohne die Verantwortung für Mitreisende oder Mitschaffende im Gepäck zu haben.

Auf seinen Reisen trägt Peter Diethelm am liebsten Schuhe mit



Bildervortrag im Restaurant «Gemeindehaus». Auf dem Schlot des indonesischen Vulkans Kelud hat sich ein «Dom» aufgetürmt.



Sechseck-Stück einer Basaltsäule vom «Hohenhewen» bei Singen.

Gummisohlen. Betritt er irgendwo eine heisse Fläche, warnt ihn das «Schmörzeln» der Schuhsohlen rechtzeitig. Einmal filmt er über der festen Wand eines am Rande erkalteten Lavastroms, als die Wand plötzlich bricht. Das Stativ kann er gerade noch retten, der Rucksack ist verloren.

Asche, scharf wie Schmirgelpapier

Ein anderes Mal treibt er sich in der Nähe eines Vulkankraters herum, als dieser ausbricht und meterhohe Asche in die Luft schleudert. Diese Asche jedoch ist nicht zu vergleichen mit der Asche eines Cheminéeofens. Die Asche eines Vulkans enthält, aufgrund der hohen Temperaturen in einem Vulkan, geschmolzenes Gestein, was nichts anderes als Glas ist. Die heisse Asche ist also gespickt mit kleinen Glasparkeln und wirkt wie Schmirgelpapier auf der Haut. Alles, was hochgeschleudert wird, kommt auch wieder herunter. Während in der Mitte weiter Asche hochgeschleudert wird, kollabiert



Experte Peter Diethelm ist Feuer und Flamme für sein Thema.

die Aschesäule am Rand. Die Asche kommt auch als Ascheregen herunter. Der grösste Teil aber fliesst in Ascheströmen ab. Dabei orientiert sich der Aschestrom nicht an der Topografie, wie es Lavaströme tun, sondern sucht sich ganz eigenwillig den Weg. So kann es vorkommen, dass der Aschestrom aus unersichtlichen Gründen rechtwinklig abbiegt. Der Laie würde davonrennen. Bei einem langsamen Lavastrom würde das funktionieren, denn er ist berechenbar. Zähflüssige Lava fliesst nur ein paar Meter in der Minute. Flüssige Lava hingegen kann Geschwindigkeiten zwischen 30 und 70 Stundenkilometern erreichen. Über den Aggregatzustand entscheidet die Temperatur der Lava. Der erfahrene Vulkanexperte sagt sich also, vor Asche kann man nicht fliehen, und bleibt, wo er ist. Entweder stehe ich am richtigen Ort und der Aschestrom geht an mir vorbei, oder eben nicht. Der leidenschaftliche Mann wäre nicht der erste Vulkanologe, der sein Leben am Vulkan verlore. Ver-

mutlich wäre dies für ihn der schönste Ort, um aus dem Leben zu scheiden. In nur 270 Metern Entfernung fliesst die Katastrophe an ihm vorbei.

Vulkane, die Lava ausspucken, nennt der Experte explosive Vulkane, die Asche ausspuckenden sind graue Vulkane. Der Vulkan Ätna ist eine Mischung aus beidem. Vulkane pressen mineralisch gebundenes Wasser aus dem Erdmantel hervor. Der Ätna produziert 2000 Tonnen Wasser pro Jahr. Er bräuchte also 136 Jahre, um den Pfäffikersee zu befüllen.

Am Ende des Tunnels ist Peter Diethelm sofort klar, dass der Polizist sein Töffli die nächsten paar Tage nicht zurückbekommen wird. In der Mitte des Vulkankraters hat sich ein Dom über dem «Schlot» gebildet. Ein Dom ist Lava, die sich auftürmt, aber aussen zu einer festen «Kruste» erkaltet ist. Der Druck im Inneren des Vulkans schiebt den Dom, ein halbkreisförmiges Gebilde, in die Höhe. Während der Dom wächst, brechen Lavastücke seitlich ab und fallen hinunter in den See, wo sie schiebend eine Wolke aus Wasserdampf auslösen.

Tödliche Schlammlawine

Rund um den Dom hat sich im Krater ein See aus Niederschlag gebildet. Der Tunnel wurde gebaut, um den See langsam vom Grund her abfliessen zu lassen. Fliesst er nämlich über, so verbindet das Wasser sich mit der Asche am Abhang des Kraters. Der Lahar, ein Strom aus Wasser, Asche und mitgeführten Gesteinsbrocken, ist eine absolut tödliche Schlammlawine. Alles was damit übergossen wurde, wird hart wie Beton, wenn die Masse abkühlt.

Am Brennpunkt eines Vulkans empfindet der Vulkanologe das grösste Glück. Da wo es brodeln, der Wasserdampf aufsteigt und es manchmal nach Schwefel stinkt, ist es ihm am wohlsten. Die Worte «Leidenschaft» und «Faszination» reichen nicht aus, um die Vulkanliebe von Peter Diethelm zu beschreiben. Mehrere Tage und Nächte lagert er im Innern des indonesischen Vulkans, der als hochexplosiv gilt, um zu beobachten, wie dieser hochaktiv vor sich hin brodeln und jederzeit ...



DIE GEMEINDE INFORMIERT

Auftragsvergaben

- Der Gemeinderat hat die folgenden Aufträge vergeben für
- Schulraumerweiterung «Kindercampus» Silberberg: - die BKP 224.1 «Flachdach und Spengler» zum Preis von 706 909 Franken an die Hans Müller AG, Schaffhausen. - die BKP 221.6 «Türen aus Metall» zum Preis von 1 85 900 Franken an die Herzog AG Metallbau, Ermatingen
 - die Begleitung bei der Gesamtplaner-Submission und Bauherrenunterstützung für die Sanierung der Badi Büte an die BBS Ingenieure AG, Winterthur, zum Preis von 48 247 Franken
 - die Nachführung des Naturschutzinventars im Zusammenhang mit der Gesamtrevision der Bau- und Nutzungsordnung an das Bio-Forum, Schaffhausen, zum

Preis von 46 000 Franken (nicht MWST-pflichtig) sowie an die Inexo Infrag AG, Schaffhausen, zum Preis von 4690 Franken

- die Nachführung des Denkmalschutzinventars im Zusammenhang mit der Gesamtrevision der Bau- und Nutzungsordnung an das Büro für Baugeschichte, Neuhäusern am Rheinfall, zum Preis von 11 408.65 Franken.

Alle Aufträge jeweils inklusive 8,1 Prozent Mehrwertsteuer (MWST).

Baubewilligungen

Durch den Gemeinderat wurde eine Bewilligung erteilt an

- Shayné AG, Rebbergstrasse 23, 8242 Bibern – Erweiterung Umschlagplatz auf GB (Bibern) Nr. 273, Rebbergstrasse
- Daniel und Astrid Dettmer, Kreuzplatz 7, 8240 Thayngen – Umnutzung bestehende Räume in Gebäude VS Nr. 227 auf GB (Thayngen) Nr. 255, Kreuzplatz

- Simon und Christina Krämer, Zieglerweg 19, 8240 Thayngen – Dachsanierung und Einbau Dachfenster, zusätzliches Zimmer im Wohnhaus VS Nr. 163 auf GB (Thayngen) Nr. 1247, Zieglerweg
- Maresca AG, Obere Bahnhofstrasse 48, 9500 Will – Neubau MFM «Im Engelmaa», Projektänderung Umgebungsgestaltung auf GB (Thayngen) Nr. 3342.

Beglaubigungen

Aufgrund personeller Engpässe können Beglaubigungen durch die Gemeinderatskanzlei bis auf weiteres nur mit vorgängiger Terminvereinbarung ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an gemeindeverwaltung@thayngen.ch oder 052 645 04 00.

Wenn Feuer und Asche um die ...

FORTSETZUNG VON SEITE 9

... explodieren könnte. Völlig allein, komplett von der Welt abgeschottet und nur mit einem Notvorrat ausgestattet, hält er Zwiesprache mit dem Feuerberg. Voll Enthusiasmus erzählt er von diesen lebensverändernden Tagen im «Kelud» und bezeichnet sie als «einen absoluten Traum». Erst als der Hunger nicht mehr zu ignorieren ist, ist der Wissenschaftler aus Löhningen bereit, sich vom Anblick zu lösen.

Nicht der erste Vulkan-Vortrag

Mit grosser Leidenschaft präsentiert der Vulkanologe, Biologe und Lehrer am Donnerstagabend seine sensationellen Bilder. Der Kulturverein Thayngen Reiat hat ihn im Zusammenhang mit dem 150-Jahr-Jubiläum eingeladen, denn Reallehrer Konrad Merk, Entdecker des Kesslerlochs vor 150 Jahren, lehrte ebenso über Vulkane und Erdbeben. Im Saal des Restaurants Gemeindehaus fasziniert Pe-

ANZEIGEN

Einwohnergemeinde

Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



BESUCHSTAGE SCHULE THAYNGEN

Kindergärten und Primarschulen (Vormittage):

Freitag	15.03.2024	Unterricht nach Stundenplan (nur am Vormittag)
Samstag	16.03.2024	Primarschulen: Unterricht nach Stundenplan vom Mittwoch Kindergärten: Unterricht bis 11.00 Uhr.

Damit der Unterricht nicht gestört wird, bitten wir Sie, Ihre Kleinkinder nicht ins Schulzimmer oder in den Kindergarten mitzunehmen.

Am Freitag und Samstagmorgen, öffnet der Schülerhort Biberburg (Alte Kanzlei) für Kleinkinder ab 3 Jahren bei Bedarf von 08.00 bis 11.30 Uhr, damit Sie in Ruhe den Unterricht besuchen können. Wir bitten Sie, von diesem Angebot Gebrauch zu machen.

→ **Bitte unbedingt anmelden bis 08.03.2024 unter leitung.biberburg@schule-thayngen.ch (Leitung Tagesstrukturen)**

Voranzeige Orientierungsschule Thayngen:

Die Orientierungsschule Thayngen führt am **Freitag, 03.05.2024 und am Samstag, 04.05.2024** ihre Besuchstage durch.

A1558845

Kantonsrat Schaffhausen

Preiskuratorium Schaffhauser Preis für Entwicklungszusammenarbeit



Der Kantonsrat Schaffhausen verleiht seit 1978 jährlich einen «Schaffhauser Preis für Entwicklungszusammenarbeit». Die Preissumme beträgt 25'000 Franken.

Der Preis wird an Personen und Organisationen verliehen, die sich für die weltweite Entwicklungszusammenarbeit einsetzen. Das vom Kantonsrat gewählte Preiskuratorium entscheidet über die Preisvergabe.

Nachfolgende Kriterien sind zu erfüllen bzw. darzulegen:

- Nachhaltiges Projekt
- Hilfe zur Selbsthilfe (Verbesserung der Lebenssituation)
- Mehrjähriges persönliches Engagement
- Vertiefter Bezug der Personen beziehungsweise Organisationen zum Kanton Schaffhausen

Die Unterlagen müssen enthalten:

- Detaillierten Projektbeschrieb
- Konkreten Verwendungszweck des Preisgeldes
- Jahresrechnungen und Budget
- Lebenslauf des/der vorgeschlagenen Preisträgers/in
- Referenzen

Anmeldungen mit den entsprechenden Unterlagen sind bis 30. April 2024 zu senden an: Sekretariat des Kantonsrates, Regierungsgebäude, Beckenstube 7, 8200 Schaffhausen

A1558567

ter Diethelm die rund 70 Zuhörer aus verschiedenen Kantonsteilen mit seiner Einführung in die Welt der Vulkane.

Mehr als drei Stunden lang referiert er mit unzähligen Diabildern und Filmen über seinen Lieblingsvulkan, den Ätna, indonesische und isländische Vulkane. Oliver Klieber, die gute Seele der Gemeinde Thayngen, wie der Referent es ausdrückt, assistiert ihm dabei mit technischem Support. Auf vier Tischen liegen Gesteinsbrocken und Materialien zum Anfassen und Bestaunen, die der Vulkanexperte von seinen Reisen mitgebracht hat. Unter ihnen auch ein Teil einer hexagonalen Basaltsäule vom «Hohenhewen» bei Singen, der als Berg mit vulkanischem Ursprung gilt. Ein Gast will wissen, warum die Basaltsäulen diese sechseckige Form aufweisen.

Sechseck-Frage ohne Antwort

«Das ist eine sehr gute Frage», antwortet der Experte, «dazu laufen wissenschaftliche Forschungen, die hoffentlich bald Antworten liefern werden.» Klar ist jedoch: Ohne Vulkane kein Leben auf der Erde und ohne Kulturverein Thayngen Reiat keine brandheissen Vorträge in Thayngen.

Weitere Infos unter vulkane.net.



DIE GEMEINDE INFORMIERT

Anstellungen

Spitex: Burim Bahtijari als Leiter ab dem 1. Mai 2024, 100 Prozent. Bis zu seinem Stellenantritt wird die Spitex ad interim durch die ehemalige Leiterin Tanja Rütimann geführt.

Turnerinnen im Schnee

Am vergangenen Wochenende haben ein paar Turnerinnen des Unteren Reiat einige unbeschwerte Stunden in den Bündner Bergen verbracht.

FLIMS GR Am frühen Samstagmorgen trafen sich 13 fröhliche Turnerinnen des Frauenturnvereins Unterer Reiat am Bahnhof Thayngen, um mit dem Zug ins Skigebiet Flims-Laax zu fahren. Unsere Organisatorin Maya überraschte uns nach einer kurzen Ansprache mit Motivationshörgli und mit Appenzeller.

In Flims montierten wir unsere Skiausrüstung und eroberten mit vielen anderen Schneebegeisterten die Gondeln zum Berghaus Nagens, welches unser Nachtquartier war. Nach einer kurzen Kaffeepause erkundeten zwei Frauen mit den Schneeschuhen die Berge und die Skifahrerinnen verteilten sich auf zwei Gruppen – die gemütlichen und die schnellen Fahrerinnen. Bei mehr oder weniger Sicht, Nebel, Schnee, Sonnenlöchern, Buckelpisten, Bise und windgeschützten Pisten kamen doch ein paar Abfahrten zusammen.

Herausforderung in der Pistenbeiz

Unsere Suche nach einem Platz in den übervollen Restaurants gestaltete sich sehr schwierig und so konnten wir endlich gegen halb drei eine rettende Stärkung zu uns nehmen. Nach einer weiteren Abfahrt bei schlechter Sicht einigten wir uns darauf, in den Apres-Ski zu wechseln und dann ins



Erinnerungsbild an zwei wunderbare Tage. Bild: zvg

Berghaus zu fahren, um die müden Beine auszuruhen.

Menschenleere Skipisten

Am Sonntagmorgen wurden wir vom strahlenden Sonnenschein geweckt. Nach einem stärkenden Zmorgä standen wir um kurz vor neun Uhr auf den Schneeschuhen und Ski und genossen die fast leeren Pisten. Unsere beiden Gruppen behielten wir bei und so kamen bei perfekten Sicht- und Pistenverhältnissen alle auf ihre Kosten. So kamen viele Pistenkilometer zusammen. Für einige war die Gletscherabfahrt auf dem Vorabgletscher das Highlight, für die anderen wegen der extremen Bise und dem Nebel dort oben die schlechteste Idee des Tages und vergleichbar mit «dem Weg in die Hölle». Wegen des grossen Skigebiets und wegen der verschiedenen

Gruppen verzichteten wir auf ein gemeinsames Mittagessen.

Gegen halb vier trafen wir uns alle wieder im Berghaus, um unsere Sachen abzuholen. Unsere beiden Fussgängerinnen begaben sich mit der Gondel ins Tal und alle Skifahrerinnen machten sich mit Sack und Pack über die Talabfahrt auf den Weg nach Flims. Die letzte Abfahrt verlangte auf den Buckelabschnitten nochmals das ganze Können ab, aber es kamen alle glücklich und gesund unten an. Der übervolle Bus war dann die letzte Geduldsprobe, und es waren alle froh, im Zug sitzend, nach Hause fahren zu können. Danke, Maya, für die Organisation dieses tollen Skiweekends!

Ariane Bühler

Frauenturnverein Unterer Reiat

ANZEIGEN

SCHERRER
GEBÄUDEHÜLLEN AG

8240 THAYNGEN + 052 649 49 00

Ihr Dachdecker im Reiat!

FACHPARTNER FÜR GEBÄUDEHÜLLE, ENERGETISCHE SANIERUNG UND SOLARTECHNIK A1557605

WWW.SCHERRER.SWISS

URS «mir installieräd gäm»

Unsere Services: Sanitär, Heizungen, Reparaturen

Böttingenstr. 933 | CH-8240 Thayngen | A1563129

...und die Fenster sind von Kunz.

KUNZ

Kunz Fenster AG
Fenster & Haustüren
Telefon 052 645 03 03
www.kunzfenster.ch

A1556181

Für heisse & Cold-Brew-Kaffeespezialitäten

Z10

Reparatur, Vermietung und Verkauf

Ruh

Kaffeemaschinen GmbH
Industriestrasse 14
8240 Thayngen
Tel. 052 640 03 00
info@ruka.ch www.ruka.ch

A1554040

«Die Luft im Weiberhaus ist bekanntlich

In der Haft verschlechtert sich die Gesundheit von Margaretha Brühlmann. Die Gefängnisverantwortlichen und die Behörden stehen unter moralischem Druck.

SCHAFFHAUSEN Unter Berücksichtigung der misslichen Haftbedingungen muss es fast zwangsläufig zu den Krankheiten und hysterischen Anfällen der Margaretha Brühlmann gekommen sein. Ob sie sich renitent verhielt, erfahren wir nicht. Doch wurden ihre hysterischen Anfälle wohl als eine Art Widerstand gegen die Zwangsmassnahmen empfunden. Kein Wunder, dass man der kostenintensiven und lästigen Insassin schliesslich das letzte Jahr der Haft erliess. Hysterie wurde damals noch mit Bestrafung, Eisbädern und anderen Schockmethoden «behandelt». Psychologie und Psychiatrie befanden sich als Wissenschaft noch in der Experimentierphase. Der Gefängnisdirektor war überfordert und hatte schon

Kindsmord im Oberen Reiat: Teil 6

An einem kalten Januarmorgen des Jahres 1873 erstickt Margaretha Brühlmann, Wagnertochter aus Lohn, ihr Neugeborenes mit einem Laubsack. In einer mehrteiligen Folge beschreibt der Autor Fritz Füllemann, wie es zu dieser Tat kommen konnte. Dann berichtet er über den Mordprozess und die Bedingungen in der Strafanstalt, in der die Verurteilte untergebracht war. Über das Einzelschicksal hinaus geht der Autor auch allgemein auf das Thema Kindsmord ein und die gesellschaftlichen Hintergründe. Fritz Füllemann wohnt in Wittenbach SG und in Opfertshofen. Der pensionierte Zahnarzt ist bei Nachforschungen über die Familiengeschichte seiner Frau Elisabeth Füllemann-Waldvogel auf die Geschichte der Kindsmörderin gestossen. (r.)



Die Strafanstalt im ehemaligen Agnesenklöster, aufgenommen im Jahr 1875 mit Umfassungsmauer und dem St. Johann-Turm im Hintergrund. Bild: Stadtarchiv Schaffhausen, Signatur: J 02.01.011.01/014

ein Jahr nach ihrem Haftantritt an den Regierungsrat geschrieben, dass die Insassin eigentlich ins städtische Krankenhaus gehören würde: «Unter den Krankheitserscheinungen ist eine der häufigsten die Harnverhaltung, und diese erfordert seit einiger Zeit fast tägliche Application des Catheters. Nun kann man doch dem Arzte nicht anmassen, bald in dieser, bald in jener Stunde, sei es bei Tage, sei es bei Nacht, in die Strafanstalt zu kommen, um diese Operation vorzunehmen. Einige Male hat es Dr. Stierlin zwar gethan, andere Male nahm man die Thätigkeit der Ulmer in Anspruch. Allein jedesmal musste die Aufseherin mit dabei sein, denn es ist gefährlich, die Ulmer mit irgendeiner Gefangenen auch nur kurze Zeit allein zu lassen!»¹⁾ Die Ulmer war auch Insassin: offenbar eine berüchtigte Delinquentin.

Nach 16 Monaten im Zuchthaus erwies es sich zudem, dass bei ihr ein offenes Magengeschwür entstanden war. Dieses konnte der fürs Gefängnis zuständige Bezirksarzt Stierlin unter den ungünstigen Haftbedingungen nicht zum Heilen bringen. Der Arzt forderte deshalb auch eine Verlegung ins städtische Krankenhaus. Dadurch würden aber die Arzt- und Krankenhauskosten ins Unermessliche steigen. Die Diskussionen zwischen Arzt, Direktor und Regierungsrat gingen hin und her.¹⁾ Der Arzt setzte sich für die Patientin ein, der Direktor für den geordneten Betrieb und der Regierungsrat fürs Einhalten des Budgets. Was für eine Zerreisprobe! Wie viel Geld und Mühe war man der Menschlichkeit gegen-

über einer lasterhaften Kindsmörderin schuldig?

Abschiebung nach Lohn?

Immer wieder überlegten sich die involvierten Männer, ob man sie nicht am besten nach Lohn zurückschicken sollte. Jetzt stellen wir die Zeit für einige Zeilen um 150 Jahre vor: Heute haben wir eine vergleichbare Diskussion wegen der unglaublich hohen Kosten neuer Krebstherapien. Wie viel darf ein überlebtes Jahr kosten? 100 000 oder 500 000 Franken? 1 Million wird mittlerweile als akzeptabel erachtet. Macht dies auch Sinn, wenn die Lebensqualität schlecht ist? Wo sind die Grenzen?

Damals fragten sich Öffentlichkeit und Politik: Wie viele Kosten dürfen der Allgemeinheit durch eine Kindsmörderin zugemutet werden? Vor wenigen Jahren wäre sie sowieso guillotiniert worden und nun diese horrenden Kosten! Strafanstaltsdirektor Dr. Imthurn schrieb: «Blutegel und deren Application, Eis, Klystiere, Breiumschläge, Blasenpflaster, sodann innerliche Arzneien folgen einander in unausgesetzter Reihenfolge und verursachen nicht nur grosse Mühe, sondern auch enorme Kosten, sodass der Arzneikonto des laufenden Jahres schon mit nahezu Fr. 180 belastet ist! Alle diese Gründe bewegen mich, Sie zu ersuchen, hoher Regierungsrath, den Antrag des Hr. Dr. Stierlin dringend zu Berücksichtigung zu empfehlen. Temporäre Entlassungen bis zur Wiederherstellung der Gesundheit sind schon oft, in einigen Fällen auch bei uns vorgekommen. Humane und fiskalische

Rücksichten fallen hier zusammen und sollte die Brühlmann auch ausserhalb der Strafanstalt ungeheilt bleiben, so wäre die menschliche Gerechtigkeitspflege von höherem Stand übernommen und trüge eben das Verbrechen die Strafe gleichsam in sich selbst.» Man hatte genug von der Brühlmann.

Gesundheitsfolgen der Geburt

Es kamen noch weitere Komplikationen und ärztliche Befunde dazu. Es zeigte sich, dass Margaretha Brühlmann durch die unbegleitete, forcierte Geburt im ungeheizten Büttenhardter Zimmer der Wirtsfamilie Bernhard auch gynäkologische Komplikationen erlitten hatte. Diese waren im Gefängnis therapeutisch nicht beherrschbar: «Daneben darf nicht ausser Acht gelassen werden, dass die Brühlmann auch noch mit Prolapsus Uteri und einem Leistenbruch behaftet ist, und überdiess an häufigen hysterischen Anfällen leidet. Die hierdurch verursachte Retention urinne erfordert öfters Anwendung des Catheters.»

Margaretha Brühlmann litt demnach unter einem Gebärmuttervorfall und einem Leistenbruch, die dazu führten, dass in der Harnblase Urin gestaut wurde. Dr. Stierlin wurde mehrere Male mitten in der Nacht ins Gefängnis beordert, um einen Katheter einzulegen. Die hysterischen Anfälle nahmen zu. Die Gefängniswärterin, die in den ersten 16 Monaten die Brühlmann betreuen musste, hatte nun genug Ärger und Aufwand mit ihr gehabt. Sie war nicht ausgebildet, Tag und Nacht

keine gute»

deren Pflege zu übernehmen. Sie forderte ultimativ, dass die Brühlmann endlich ins Krankenhaus verbracht würde, sonst würde sie ihre Stelle kündigen.

Den Zeitungsannoncen kann entnommen werden, dass in dieser Zeit in kurzen Abständen immer wieder eine neue Wärterin gesucht wurde. Deshalb fasste der Regierungsrat den Beschluss, die Brühlmann vorübergehend ins städtische Krankenhaus zu entlassen. Nun stellte sich die Frage: Für wie lange und wie sicher war ihre Gefangenschaft dort? Bestand Fluchtgefahr oder Fremdgefährdung? Die für die Behandlung des Magengeschwürs notwendige Diät konnte im Zuchthaus jedenfalls nicht gewährleistet werden. Diese wurde vom Arzt auch für die Zeit nach der Genesung gefordert.

Bis 1849 waren noch ausschliesslich männliche «Zuchtmeister» zuständig gewesen für geistesranke und straffällig gewordene Frauen im Spital des ehemaligen Agnesenklosters. Nun wollte man dies ändern in Anbetracht der zunehmend aufwendigen Bewachungsaufgaben im «Weiberhaus». So wurden die Arbeitsbedingungen und Voraussetzungen einer Krankenwärterin festgesetzt und gefordert, dass «für die im Corrections-Gebäude des Spitals befindlichen Personen eine besondere Aufseherin aufzustellen sei, welche die nöthigen Eigenschaften besässe, einem solchen Posten mit der gehörigen Energie und Klugheit vorzustehen». Das Problem: Die Wärterin hatte einen Hungerlohn. In Anbetracht ihrer Verköstigung dürfte dieser Ausdruck nicht übertrieben sein. Es stand ihr nur die Kost 3. Klasse zu, also Essen, wie sie auch die ärmsten Insassen erhielten.

Schlecht bezahlte Wärterin

Kein Wunder, hatte es der Aufseherin den «Teckel gelupft», bei solch schlechten Arbeitsbedingungen und Lohn einen Dienst rund um die Uhr leisten zu müssen. Zum Vergleich die Einkünfte der zehn Mitarbeiter in der Strafanstalt Schaffhausen im Jahr 1875: Die Aufseherin bezog einen Jahreslohn von 700 Franken, der Direktor (nebst freier Wohnung, Holz und Licht) 2000 Franken, der Arbeitsaufseher 1200 Franken, der Hausaufseher 1100 Franken, der Hausknecht 800 Franken, der Arzt 200 Franken, der Chirurg 170 Franken, der Lehrer

200 Franken, die Hauswächter (2) jeder 1000 Franken.¹⁾

Mit dem offenen Magengeschwür stand Margarethas Leben auf der Kippe. Gefängnisarzt Dr. Stierlin: «2 mal im verflossenen Winter waren die Anfälle des Magenkatarrhs so heftig, dass sie das Leben gefährdeten u. das Blutbrechen war fast nicht zu stillen und jetzt gerade ist die Patientin wieder bettlägerig seit einigen Wochen. Sie kann gar keine Speisen vertragen, bricht fast alles aus und meistens mit Blut vermischt, daneben waren die Erscheinungen von Peritonitis so stark u. wiederholten sich so fortwährend, dass ich sehr daran zweifle, ob es gelingen werde, sie wieder herzustellen. Am allerwenigsten ist die Heilung in der Anstalt möglich.»

Krankenhausarzt Dr. Mandach meldete nach einigen Wochen Spitalaufenthalt an den Regierungsrat, dass eine leichte Besserung des Magengeschwürs eingetreten sei. Es sei nicht als unheilbar zu betrachten, wenn die Diät auf längere Zeit eingehalten würde. Dies sei im Zuchthaus nicht möglich. Es würde auch die Gefahr von Skorbut bestehen. Vitamin C-Mangel! Es sei deshalb nicht ratsam, die Brühlmann zurzeit wieder in die Strafanstalt zu verbringen, Kosten hin oder her. Zum Schluss fügte er aber eine Warnung an, die kein gutes Licht auf den Charakter der Brühlmann wirft: «Wie das Geschäft einer hohen Regierung ausfallen möge, so glaube ich doch eine Bemerkung, obgleich sie nicht ins Gebiet der Medicin gehört, nicht vorenthalten zu dürfen. Die fragliche Person bedarf nämlich einer steten Ueberwachung, soll man nicht Gefahr laufen, dass sie wieder in ihre früheren fehlerhaften Neigungen u. Gewohnheiten zurückfalle wegen ihrer Lust zur Ausschweifung.»²⁾

Sorge um unzüchtiges Verhalten

Dr. Mandach wies ganz eindeutig auf den labilen Seelenzustand und die Gefahr weiteren leichtsinnigen Lebenswandels der Margaretha Brühlmann hin. Sie neige zu Ausschweifungen und brauche strikte Überwachung, falls sie vorzeitig in die Gemeinde Lohn entlassen würde. Es entspann sich ein Ringen um diese Frage zwischen Spitalarzt Dr. Mandach und dem Regierungsrat mit dem Gefängnisdirektor dazwischen. Wo würde sie unterkommen? Wer würde sie bändigen? Wer muss für die Kosten als Folge weiterer Verfehlungen aufkommen? Würden noch weitere hohe Fürsorge- und Arztkosten auf das Armenwesen in Lohn zukom-

men? Wäre eine sorgfältige Therapie an ihrem Wohnort überhaupt gewährleistet? Man wusste: Den Eltern in Lohn war die Unterbringung nicht zuzumuten.

Doch am 8. Juli 1874 beschloss der Regierungsrat entgegen der Empfehlung des Arztes: «Es werde der ärztlichen Empfehlung des Dr. Mandach nicht beigestimmt, sondern beschlossen: Margaretha B. sei nicht in Freiheit zu entlassen, sondern weiter im Krankenhaus zu behandeln.» Offenbar wurde abgewogen zwischen den hohen Spitalkosten von 75 Franken pro Monat und den Folgen, die eine provisorische Entlassung in die Freiheit auf ihren Lebenswandel hätte. Denken wir daran: Margarethas Kosten beliefen sich höher als der Lohn der Aufseherin.

Der nicht einfache Entscheid darf für die Zeitumstände ethisch und moralisch als erstaunlich human gewertet werden. Schliesslich herrschten Mangel, Hunger und Not in den Reiatdörfern. Seuchen und Todesfälle waren alltäglich. Eine Massenarmut war entstanden. Scharen junger Reiatbewohner waren zum Auswandern in die Vereinigten Staaten gezwungen. Die Dörfer hatten einen grossen Teil ihrer Einwohner verloren – nicht nur armengemässige. Auch ausgebildete initiativ Handwerker sahen hier keine Zukunft mehr. Diese wurden in den Vereinigten Staaten mit offenen Armen empfangen, falls sie jung und gesund waren.

Vorzeitige Entlassung aus der Haft

Über die Verhältnisse, die Margaretha bei der Rückkehr nach dem Spitalaufenthalt ins Gefängnis zurück antraf, gibt folgende Aussage des Gefängnisdirektors Auskunft: «Schon seit dem Spätjahr hat M. Brühlmann fortwährend Krankenkost; aber die Luft im Weiberhaus ist bekanntlich keine gute u. die Pflege u. Nahrung wie sie in einem Krankenhaus oder in der Freiheit möglich ist, kann man der Patientin nicht angedeihen lassen, haben wir doch nicht einmal ein Krankenzimmer! In den kleinen dumpfen Zellen mit Oberlicht, wo nicht einmal gelüftet werden kann, müssen wir solche Kranken unterbringen, was natürlich bei einigermaßen schweren u. fieberhaften Krankheiten sehr misslich ist. Bleibt nun M. Brühlmann in der Anstalt, so wird sich ihr Übel voraussichtlich immer u. immer wiederholen u. die Folge ist entweder der Tod oder ein lebenslängliches Siechthum.»

Welche Entwicklung Krankheiten und Gefangenschaft der Marga-

retha Brühlmann in der Folge nahmen, ist nicht dokumentiert. Es tauchen zwei weitere Dokumente auf, die im Staatsarchiv fälschlicherweise einer Barbara Brühlmann aus Lohn zugeordnet sind. Sie betreffen eindeutig ebenfalls die Kindsmörderin Brühlmann.³⁾

Das Augenleiden, das im Spital von Dr. Mandach behandelt wurde, war jenes, das dazu geführt hatte, dass sie dem Spitalknecht die Heirat versprochen hatte. Aufgrund ihrer vielen körperlichen und psychischen Beschwerden wurde ihr auf Beschluss des Regierungsrats ein Jahr der sieben Jahre Strafzeit erlassen. Sie wurde demnach am 6. Januar 1879 aus dem Strafvollzug entlassen.

Auswanderung nach Amerika

In der Folge scheint sich Margaretha Brühlmann zur Auswanderung nach Amerika entschlossen zu haben. Hinweise, dass dies auf Druck des Gemeinderates von Lohn geschah, wie es bei ihrem Bruder Georg später der Fall war, finden sich in den Gemeinderatsprotokollen bis 1890 nicht. Auch war sie dort nicht armengemässigt. Es ist gut möglich, dass sie sich ausserkantonale verheiratete. 1932 wurde sie gerichtlich als verschollen erklärt.

Der sieben Jahre jüngere Bruder Georg wurde 1887 von der Gemeinde Lohn wegen Betrugs und schlechtem Lebenswandel «nach Amerika spedit». Dass auch er in die Kriminalität abrutschte, ist kein Wunder, da seine ältere Schwester ihm kein gutes Vorbild war. Man kann sich denken, dass er als Kind gehänselt wurde, als seine Schwester für sieben Jahre im Zuchthaus verschwand. Dass er als 21-Jähriger eine 38-jährige Witwe mit fünf Kindern schwängerte, lässt auf einen leichtsinnigen Charakter schliessen. Doch dies ist erstens eine andere Geschichte, die wir für später aufsparen. Und zweitens müssen wir Leser uns auch nach 150 Jahren von den Journalisten immer noch die Frage stellen lassen: «Täter oder Opfer?» (Fall Brian/Carlos⁴⁾). Der letzte Teil der Geschichte um Wagners Margaretha wird die Problematik des Kindsmords und der ausserehelichen Geburten thematisieren – und es drängt sich die Frage auf: Waren die Sitten auf dem Reiat schlechter als in der Stadt?

1) Staatsarchiv Schaffhausen, RRA 2 / 7558 von 1874

2) Schaffhauser Intelligenzblatt, 6.12.1875

3) Regierungsratsakte RRA 2/7699 von 1878

4) Schaffhauser Nachrichten, 31.10.2023

Seniorentreff mit Hugenottenfilm

OPFERTSHOFEN Am Seniorennachmittag in der Reiatstube zeigt der Filmemacher Markus Plüss aus Ramsen am Mittwoch, 6. März, seinen Film über die Geschichte seiner Familie und die Flucht der Hugenotten aus Frankreich.

Zwei Brüder haben um 1550 aus Glaubensgründen im beschaulichen Nîmes die Flucht ergriffen. Was waren die Hintergründe und wie sind sie schliesslich im Aargau gelandet? Der Dokumentarfilm von Markus Plüss geht der Geschichte seiner Familie sowie den Fluchtrouten der Hugenotten von Nîmes über den Aargau bis an die Grenze in Thayngen und weiter nach Deutschland nach.

Nach dem Film gibts Kaffee und feine Nussgipfel und gemütliches Zusammensein. Wer abgeholt werden möchte, melde sich bei Dora Steinemann, 052 649 16 68.

Das ökumenische Seniorennachmittagsteam freut sich auf die Besucherinnen und Besucher.

Pfarrerin Heidrun Werder und Monika Nart im Namen des Vorbereitungsteams

Mittwoch, 6. März, 14.30 Uhr, Seniorennachmittag, Reiatstube, Opfertshofen

Andere das Auto putzen lassen

THAYNGEN Lassen Sie Ihr Auto am Samstag, 16. März, innen reinigen. Eine Schnellreinigung kostet nur 8.50 Franken, eine Komplettreinigung lediglich 13.50 Franken. Geputzt wird auf dem Kirchplatz. Essen und Trinken wird ebenfalls angeboten. Diese Aktion wird von Jugendlichen und Erwachsenen durchgeführt und der Erlös kommt ausschliesslich dem Förderverein J-Move zugute. J-Move ermöglicht die Kinder- und Jugendarbeit der reformierten Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen. Ein Flyer mit allen Infos zu J-Move steht auf der Homepage der Kirchgemeinde für Sie zum Download bereit.

Priska Rauber Sozialdiakonin
Evang.-ref. Kirchgemeinde
Thayngen-Opfertshofen

Samstag, 16. März, 10 bis 15.30 Uhr, Kirchplatz, Thayngen.

Kinderwoche in den Frühlingsferien



Auf die teilnehmenden Kinder warten abwechslungsreiche vier Tage mit Spiel und Spass. Archibild: vf

THAYNGEN Bist auch du dabei? Dann melde dich jetzt an! Auch 2024 findet während der Frühlingsferien wiederum eine Kinderwoche der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen statt.

Wann: Dienstag, 23., bis Freitag, 26. April, jeweils 14 bis 17 Uhr, Abschlussfest am 26. April, ab 17 Uhr für alle. Wer: Kinder vom Kindergarten bis und mit der 4. Klasse

Erlebe die spannende Abraham-Geschichte. Ein Familiendrama, in dem gezweifelt und gestritten, aber auch geliebt und gelacht wird. Eine Geschichte, die Mut macht, nicht aufzugeben und Gott zu vertrauen.

Wir begleiten Abraham und seine Frau Sarah auf ihrem abenteuerlichen Weg. Dabei singen wir coole Lieder, erleben ein spannendes Theater bzw. können uns bei lustigen Spielen austoben etc. Natürlich benötigt man für all das auch einige Stärkung. Diese erhalten wir täglich, z.B. in den Zelten unserer Zeltstadt oder während des Zvieri mit Getränken zum Durstlöschchen sowie Leckerem gegen den Hunger. Auf eine tolle Woche freut sich das Vorbereitungsteam.

Stefan Bösch, Matthias Küng, Micha Küng, Sarah Uehlinger, Simone Wanner und Martina Winzler Vorbereitungsteam der Kinderwoche

Flyer: www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen/bericht/9937; Anmeldeschluss: 13. März.

■ KONFIRMATION

Übergang in die religiöse Mündigkeit



Diese Jugendlichen werden im März konfirmiert. Bild: zvg

THAYNGEN An Palmsonntag werden 23 junge Frauen und Männer konfirmiert. Wie die reformierte Kirchgemeinde mitteilt, handelt es

sich dabei um die folgenden Jugendlichen, in alphabetischer Reihenfolge: Berns Lotta, Bresciani Lia, Brütsch Yela, Bühler Leonie,

Bürgi Fabienne, Cano Enea, Capozzi Sienna, Ciaccio Fabio, Domenig Laurin, Graber Nina, Grant Emily, Locherer Robin, Meier Nevio, Oertli Joel, Raguth Andrina, Ruckstuhl Livia, Scherzinger Samantha, Schmid Janis, Setz Liya, Tilliot Luis, Tognella Andrin, Vonderach Michael, Wolf Livia.

Mit der Konfirmation (lateinisch für confirmare = festmachen, bestätigen) bekennen sich junge Frauen und Männer zum christlichen Glauben. Sie bekräftigen damit ihre Zugehörigkeit zur Kirche Jesu Christi, die in der Taufe ihren Anfang nahm.

Der Segnungsgottesdienst markiert den Übergang zur religiösen Mündigkeit. Konfirmierte können Paten werden und erhalten Stimm- und Wahlrecht in ihrer Kirchgemeinde. Gleichzeitig bildet die Konfirmation den Abschluss des kirchlichen Unterrichtes. (r.)

Sonntag, 24. März, 9 und 11 Uhr, reformierte Kirche, Thayngen.

Sängerfründ laden zum Chränzli



Der einstige Männerchor Thayngen tritt seit 2006 als Gemischter Chor auf – aktuell unter der Leitung von Thomas Wezstein (r.). Bild: zvg

THAYNGEN Die Sängerfründ Täinge laden zum diesjährigen Chränzli am 2. März in den Reckensaal ein. Die Türöffnungen sind am Nachmittag um 13 Uhr und am Abend um 18.30 Uhr. Die Vorstel-

lungen beginnen jeweils um 14 und 20 Uhr. Für den Abend werden wir eine schöne Tombola zusammenstellen und unsere Küchencrew wird Sie am Nachmittag und am Abend verwöhnen.

Aktuell sind wir noch fleissig am Üben der Lieder und des Theaterstücks. Unser diesjähriges Motto lautet: Allerlei Hits von Andreas Gabis über Udo Jürgens zu den Dorfrockern und noch mehr. Nach einer Pause wird unsere Theatergruppe das Theaterstück «Bsuech vom Land» aufführen. Es ist ein Lustspiel in einem Akt, lassen Sie sich überraschen. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Sängerinnen und Sänger gesucht

Möchten Sie bei uns mitsingen? Wir suchen immer wieder neue Mitglieder. Schauen Sie doch einfach einmal vorbei. Unsere Proben sind immer am Montag um 20.00 Uhr in der Aula vom Reckenschulhaus.

Sonja Hug
Sängerfründ Täinge

Samstag, 2. März, 14 und 20 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

Weltgebetstag mit Palästinenserinnen

DÖRFLINGEN Alljährlich versammeln sich im März Frauen auf der ganzen Welt zum Weltgebetstag. Durch das gemeinsame Feiern teilen die Frauen ihren Glauben, ihre Nöte, Sorgen und Hoffnung weltweit untereinander. Die Liturgie dazu schreibt jedes Jahr ein Frauenteam aus einem anderen Land. «... durch das Band des Friedens», lautet das Anliegen, das Frauen aus Palästina vorbereitet haben. Ein Team aus der Kirchgemeinde Dörflingen gestaltet diesen Gottesdienst und lädt herzlich dazu ein. Gerne bieten wir einen Fahrdienst an.

Marianne Winistörfer
für das Team der ref. und kath. Kirchgemeinden Thayngen

Freitag, 1. März, 19 Uhr, reformierte Kirche Dörflingen; Fahrdienst: M. Stamm, 052 649 19 45, M. Winistörfer, 052 649 22 77.

Bild rechts: Wie schon für 1994 haben christliche Palästinenserinnen die Weltgebetstagsliturgie für das Jahr 2024 verfasst. Dazu haben sie obige Abbildung zur Verfügung gestellt. Bild: zvg



AGENDA

FORTSETZUNG SEITE 16

DO., 21. MÄRZ

- **Alphalive-Kurs** mit Znacht, 19 Uhr, FEG Thayngen.

FR., 22. MÄRZ

- **Theateraufführung** Thaynger Bühne, 20 Uhr, Reckensaal, Schulstrasse, Thayngen.

SA., 23. MÄRZ

- **Meisterschaftsspiele** Handballverein Thayngen, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.
- **Theateraufführung** Thaynger Bühne, 20 Uhr, Reckensaal, Schulstrasse, Thayngen.

SO., 24. MÄRZ

- **Theateraufführung** Thaynger Bühne, 14 Uhr, Reckensaal, Schulstrasse, Thayngen.

MI., 27. MÄRZ

- **Mittagstisch** jeden vierten Mittwoch im Monat, 12 Uhr, Unterbau, Pfarrei St. Maria & Antonius, Thayngen; Anmeldung bis am Vortag, 11 Uhr, 052 649 31 72.

DO., 28. MÄRZ

- **150. Hauptversammlung** des Kulturvereins Thayngen Reiat, 19 Uhr, Saal, Restaurant Gemeindefeierhaus, Thayngen.

FR., 5. APRIL

- **Mittagstisch** für Senioren des Unteren und Oberen Reiat, jeden ersten Freitag im Monat; Restaurant «Reiastube», Opfertshofen; An- und Abmeldung bei Silvia Vonrufs, 079 399 17 49, bis Mittwoch, 12 Uhr.

SA., 6. APRIL

- **Gschpröch am Buechertisch** 10.30 Uhr, Gemeindebibliothek, Thayngen.

weitere Anlässe unter www.thayngen.ch -> Kultur + Freizeit -> Event-Portal

Junge Guggenmusiker gesucht

THAYNGEN Luscht zum chli Krach machä? Dänn ab zu dä Drachä-Brunnä-Quiiitscher, dä Chinderguggä vo Taingä! Am kommenden Freitag findet unsere Schnupperprobe statt. Du bist zwischen 5 und 16 Jahre alt, hast Lust auf Guggenmusik und möchtest aktiv an der Fasnacht teilnehmen? Dann freuen wir uns, dich bei den Quiiitschern zu begrüssen. Musikalische Kenntnisse sind nicht nötig. Auch musikalisch aktive Eltern sind jederzeit herzlich willkommen.

Luciano Trani
Musikalischer Leiter
Drachä Brunnä Chrächzer

Freitag, 1. März, ab 18.45 Uhr, Drachä-Chäller, in der Hammen-Unterführung, Reckenstrasse 7, Thayngen; weitere Informationen beim Quiiitscher-Verantwortlichen Manuel (quiiitscher@dbc.ch).

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00
Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144

A1556150



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr)

A1556152

■ Verkauf ■ Service ■ Reparaturen

reiat
motorgeräte

STIHL

Hugo Zangger | 8235 Lohn
Tel. 052 649 39 61
www.reiat-motorgeraete.ch

A1555389



AGENDA

MI., 28. FEBRUAR

■ **Mittagstisch** jeden vierten Mittwoch im Monat, 12 Uhr, Unterbau, Pfarrei St. Maria & Antonius, Thayngen; Anmeldung bis am Vortag, 11 Uhr, 052 649 31 72.

DO., 29. FEBRUAR

■ **Spielenachmittag für Senioren** 14 Uhr, Lemon Take-away, Biberstrasse 21, Thayngen.

FR., 1. MÄRZ

■ **Mittagstisch** für Senioren des Unteren und Oberen Reiat, jeden ersten Freitag im Monat; Restaurant «Reiatstube», Opfertshofen; An- und Abmeldung bei Silvia Vonrufs, 079 399 17 49, bis Mittwoch, 12 Uhr.

■ **Schnupperprobe** für 5- bis 16-Jährige bei den Drachä-Brunnä-Quiiitschern, ab 18.45, Drachä-Chäller, Reckenstrasse 7, Thay.

SA., 2. MÄRZ

■ **Chränzli Sängerrüend**, 14 Uhr (Türöffnung 13 Uhr), Reckensaal, Thayngen.

■ **Fussball** Hallenturniere, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

■ **Chränzli Sängerrüend**, 20 Uhr (Türöffnung 18.30 Uhr), Reckensaal, Thayngen.

SO., 3. MÄRZ

■ **Abstimmung** Initiative für eine 13. AHV-Rente und Renteninitiative.

■ **Fussball** Hallenturniere, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

MI., 6. MÄRZ

■ **Mittagstisch** in der FEG, 12 Uhr, Anmeldung bei Judith Bühler: 052 649 12 25.

■ **Ökumenischer Seniorennachmittag**, Hugenottenfilm, 14.30 Uhr, Restaurant Reiatstübli, Opfertsh.

■ **Inspirationstage** Thema: «Was, wenn Frieden wäre?», 20 Uhr, FEG Thayngen.

DO., 7. MÄRZ

■ **Frauenkafi**, Rundum gesund mit Schüssler-Salzen, 9 bis 11 Uhr, Generationentreff, Thayngen.

■ **Inspirationstage** Thema: «Viele Wege führen nach Rom – auch in den Himmel?», 20 Uhr, FEG Thayngen.

FR., 8. MÄRZ

■ **Inspirationstage** Thema: «Tod – was dann?», 20 Uhr, FEG Thayngen.

SA., 9. MÄRZ

■ **Schreibmaschinenmuseum** jeden zweiten

Samstag im Monat, 14 bis 17 Uhr, altes Schulhaus, Dorfstr. 22, Bibern; Eintritt: 8 Franken.

SO., 10. MÄRZ

■ **Inspirationstage** Thema: «Die Sehnsucht nach dem Übernatürlichen», 10 Uhr, FEG Thayngen.

■ **Meisterschaft** Unihockey, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

DI., 12. MÄRZ

■ **Zischtig-Treff** für Frauen und Männer ab 60, 14 Uhr, Pfarreisaal, kath. Kirche, Thayngen.

MI., 13. MÄRZ

■ **Gschichte-Nomittag** für Kinder ab 5 Jahren, 14 Uhr, Gemeindebibliothek, Thayngen.

■ **Vortrag** Gewürzinsel Sansibar; Musikalisches Intermezzo – im Anschluss an die Claro-GV, 20 Uhr, Adler-Saal, Dorfstrasse 32, Thayngen.

DO., 14. MÄRZ

■ **Einwohnerrat** 19 Uhr, öffentliche Sitzung, Saal, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

■ **Alphalve-Kurs** mit Znacht, 19 Uhr, FEG Thayngen.

FR., 15. MÄRZ

■ **Schulbesuchstage** Kindergärten und Primarstufe.

SA., 16. MÄRZ

■ **Schulbesuchstage** Kindergärten und Primar. ■ **Meisterschaftsspiele** Handballverein Thayngen, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

■ **Jugendgottesdienst** mit Anbetung und anschliessendem gemeinsamem Essen, 18.30 Uhr, Jugendliche und junge Erwachsene ab 15 Jahren. Pfarrei St. Maria & Antonius, Thayngen; Anmeldung: Daria Serra, 052 620 43 91.

■ **Chränzli** Musikverein Thayngen, 20 Uhr, Reckensaal, Schulstrasse, Thayngen.

DI., 19. MÄRZ

■ **Vortrag** des Kulturvereins mit TV-Moderatorin Nathalie Christen, 19 Uhr, Saal, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

MI., 20. MÄRZ

■ **Värsli-Morge** für Kinder von 0 bis 4 Jahren mit Begleitperson, 9.30 Uhr, Gemeindebibliothek, Thay.

■ **Theateraufführung** Thaynger Bühne, 20 Uhr, Reckensaal, Schulstrasse, Thayngen.

FORTSETZUNG SEITE 15

ANZEIGEN

35 Jahre Qualität

DONAG
Mitarbeiter des Monats

Reinigung ist Vertrauenssache!

Alfred Sutz
Hauswartungen, Gartenunterhalt

Wohnungs + Gebäudereinigungen
Wallenrütistrasse 10, 8234 Stetten
052 643 38 33, 079 634 38 36, donag.ch

A1556384

Schweizer Qualitätstreibstoffe immer zum MEGA Preis

Bleifrei 95 (E0)
Super 98
Diesel (E0)

THAYNGEN
BENZIN
Grenzstrasse 88

A1555478

KRAFTWERK

Mikrobiom mit Makroeinfluss
10% auf Nahrungsergänzung für den Darm bis Ende März

kraftwerk.sh/mehrinfos

Kraftwerk Ganz Gesund GmbH
052 640 04 46 | fit@kraftwerk.sh

A1556087